

## Liebe Leserinnen und Leser,

mit einem Buch in der Bibel hatte Martin Luther große Probleme, dem Jakobusbrief. In seiner Vorrede zum Neuen Testament nannte er ihn eine „recht stroherne Epistel“.



Am liebsten hätte er dieses Buch wohl aus der Bibel verbannt. Aus genau diesem Buch stammt nun aber der Monatsspruch für Oktober: „*Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst.*“ (Jak 1,22)

Dieser Satz ist doch eindeutig und wahr, oder? Wer würde dem nicht zustimmen? Es geht nicht nur darum, die Worte der Bibel zu hören, sondern sie auch umzusetzen.

Martin Luthers Unbehagen mit diesem biblischen Buch rührte daher, dass er in dessen Fokus auf das Tun und Lassen des Glaubenden die Gefahr der Selbstrechtfertigung sah. Er hielt dem immer wieder entgegen, dass wir uns Gottes Ansehen nicht verdienen können, sondern dass es uns geschenkt wird, und zwar allein aus Gnade, sola gratia.

Dem ist nichts hinzuzufügen. Es bleibt eine zentrale und wesentliche Erkenntnis nicht nur der Evangelischen Kirche. Gleichzeitig hat sich die Situation seit

Luther grundlegend verändert: Ich kenne nur noch sehr wenige Menschen, die sich darum sorgen, ob sie vor Gott bestehen können, gleichzeitig stehen wir heute vor Problemen und Herausforderungen, die die Existenz der ganzen Menschheit infrage stellen. Wir müssen etwas tun und wir müssen auch vieles lassen. Eigentlich wissen wir das, aber handeln wir auch dementsprechend? Zwei Feiertage im Herbst geben uns Gelegenheit, diese Frage neu an uns heran zu lassen. Geht es beim Erntedankfest vor allem auch um unsere Verantwortung für Gottes Schöpfung, von der wir ein Teil sind, so gibt uns der

Buß- und Betttag die Gelegenheit, inne zu halten und uns zu fragen, wo wir neue Wege gehen müssen.

Gut also, dass der Jakobusbrief Teil unserer Bibel geblieben ist. Denn wenn wir es schaffen, Martin Luthers Erkenntnis, dass Gott uns bedingungslos liebt, wach zu halten und zu verinnerlichen, dann kann aus auch die Aufforderung des Jakobus, „Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein“, ein wichtiger Wegweiser in schwierigen Zeiten sein.

*Ihr Pfarrer Rolf Schopen*

MONATSSPRUCH  
OKTOBER 2023

**Seid Täter des Worts  
und nicht Hörer allein;  
sonst betrügt ihr  
euch selbst.**

Jakobus 1,22